

NOTHINGWOOD

«Kabul ist weder Hollywood noch Bollywood, es ist Nothingwood!» Salim Shaheen ist Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor von etwas mehr als hundert Trash- und Low-Budget-Filmen, die in Afghanistan sehr populär sind. Er empfängt die Dokumentarfilmerin Sonia Kronlund an den Drehorten vier seiner Filme. Ein urkomischer Einblick in eine Welt, in der Einfallsreichtum vor allem eine Frage des Überlebens ist, in einem Land, in dem schon lange Krieg herrscht.

Regisseurin

Sonia Kronlund

Land

Frankreich, Deutschland, Katar

Jahr

2017

Dauer

85 Minuten

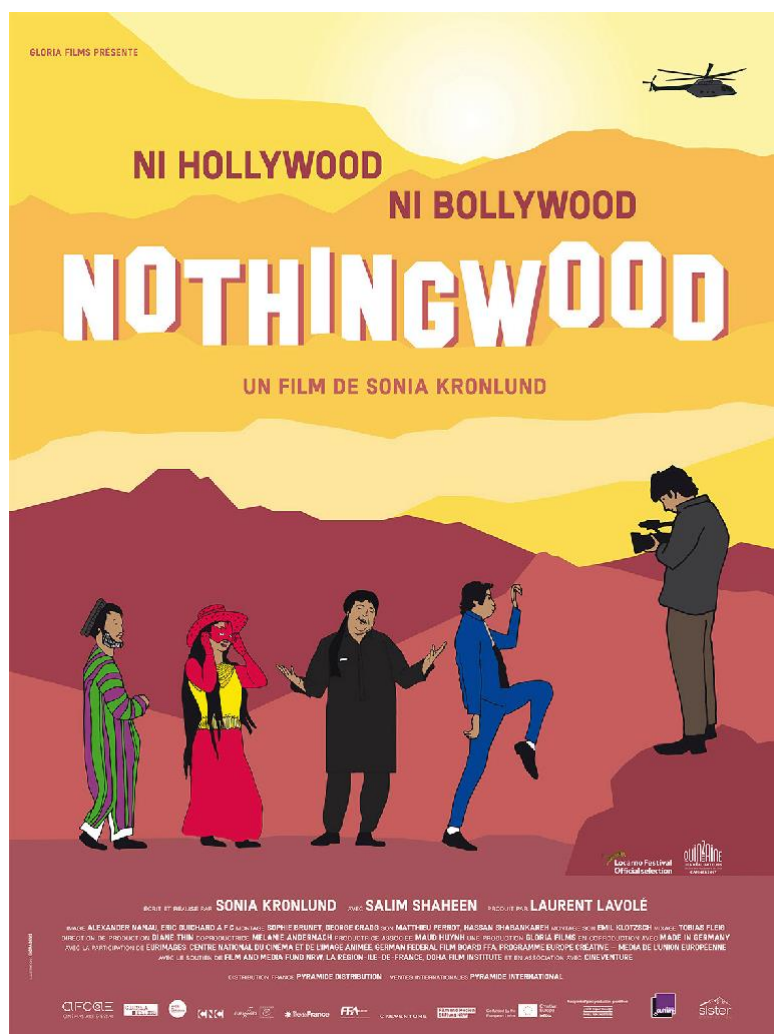
Alter

Empfohlen ab 12 Jahren (9H)

Originalversion

Französisch, Dari, Englisch

Französische oder deutsche Untertitel



Impressum

Eine Zusammenarbeit FIFF - e-media



Planète Cinéma, das Schulprogramm des FIFF, arbeitet mit der Conférence Intercantonale de l'Instruction Publique de la Suisse Romande et du Tessin (CIIP) und [e-media.ch](https://www.e-media.ch) bei der Erstellung von Unterrichtsblättern zusammen.

Seit über 20 Jahren bietet *Planète Cinéma* Schülern und Studenten aller Altersstufen, von der Grundschule bis zur Hochschule, die Möglichkeit, an Vorführungen von speziell für sie ausgewählten, selten gezeigten Filmen teilzunehmen, um ihnen die Vielfalt der internationalen Filmkultur näher zu bringen.

<https://www.fiff.ch/de/schulen>

Redaktion

Dossier erstellt von **Michael Wagnières**, Doktorand der Filmwissenschaft (UNIL) und Assistent am Collège des Humanités (EPFL), Februar 2022.
Übersetzung aus dem Französischen von Andrea Kuratli.



Lernziele

- Die Bildsprache von statischen und bewegten Bildern analysieren.
- Das Verfahren der *mise en abyme* erkennen und auf den Filmbereich anwenden können.
- Sich mit dem aktuellen Kontext Afghanistans vertraut machen.
- Afghanische Filme mit westlichen Filmen vergleichen.
- Das Filmgenre des Trashfilms kennenlernen und die Filme in ihren sozialen, kulturellen und historischen Kontext einordnen.

Fächer und Themen

Geistes- und Sozialwissenschaften, Geografie

Erkennen der Beziehungen zwischen menschlichen Aktivitäten und der Organisation des Raums

→ LP RZG.7.1

Sich in der Praxis Forschungsinstrumente und -praktiken aneignen, die für die Problematik der Geistes- und Sozialwissenschaften geeignet sind.

→ LP RZG.8.2

Kunst

Vergleich und Analyse verschiedener künstlerischer Werke

→ LP BG.1.A.2

Allgemeine Bildung (AB) - Interdependenzen

Analyse einiger Folgen, hier und anderswo, eines globalisierten Wirtschaftssystems...

→ LP BG.3.A.1

Digitale Bildung

Medieninhalte analysieren und bewerten, indem die Zusammensetzung verschiedener Medieninhalte untersucht wird, um die Dimensionen derer Botschaften zu bewerten.

→ LP MI.1.1

Inhalt

Mit über hundert Filmen ist Salim Shaheen vermutlich der produktivste Regisseur Afghanistans. Schon als kleiner Junge ist er dem Film verfallen und seit nun dreissig Jahren bemüht er sich, mit den vorhandenen Mitteln seine Filme zu drehen, bei denen er nicht nur die Regie, sondern auch das Drehbuch und die Produktion übernimmt.

Zudem verkörpert er oft eine der Hauptfiguren und ist an allen umliegenden Aufgaben (Skript, Szenenbild, Kostüme) beteiligt. Sonia Kronlund, eine französische Dokumentarfilmerin und Afghanistan-Spezialistin, ist von Salim Shaheen fasziniert. Sie trifft ihn und schlägt ihm vor, ihn bei den Dreharbeiten seiner zwei nächsten Filme, beide halb Spielfilm, halb Autobiographie, zu begleiten.

Der Dokumentarfilm *Nothingwood* spielt in einem Land in einer politisch extrem angespannten Lage und erzählt die Geschichte einer Westeuropäerin, die in die filmische Welt von Salim Shaheen eintaucht. Der Film porträtiert einen Mann mit einer äusserst ambivalenten Persönlichkeit: Er ist gleichzeitig ein unbeschwertes grosses Kind und tyrannischer Künstler, ist ebenso von progressivem wie konservativem Gedankengut angetrieben und hat einen fürsorgenden, wie auch egozentrischen Charakter.



Weshalb *Nothingwood* für Schüler*innen ein sehenswerter Film ist

Der Hauptgrund, *Nothingwood* zu sehen, ist sicherlich sein geopolitischer Kontext. Das afghanische Volk befindet sich seit dem Ende der 1970er-Jahre in einer schrecklichen Lage, da das Land von einem bewaffneten Konflikt über einen Bürgerkrieg zu einem totalitären Regime übergegangen ist. Der vollständige Abzug der USA im Sommer 2021 hat es den Taliban ausserdem ermöglicht, die vollständige Macht zu übernehmen. Die Menschenrechte, allen voran die der Frauen, sind dadurch stark beeinträchtigt. Da in Afghanistan nur sehr wenige Filme gedreht werden, kann es gut sein, dass *Nothingwood* für die meisten Schülerinnen und Schüler das erste audiovisuelle Werk ist, das sie aus diesem Land kennenlernen. Dessen Vorteil ist es, dass es keinen hoffnungslosen, sondern einen Blick voller Hoffnung bietet.

Ebenso faszinierend ist *Nothingwood*, wenn man sich mit dem Verfahren der *mise en abyme* befasst. Denn obwohl der Dokumentarfilm von Sonia Kronlund selbst ein filmisches Werk ist, geht es darin ständig um den Film. Abgesehen von den zahlreichen Dialogen über das Thema, sind die Regisseurin und das Technikteam im Bild zu sehen, es werden Szenen wieder und wieder gedreht und im Schnitt behalten, die nächsten Sequenzen vor Ort geplant und Ausschnitte aus anderen Filmen verwendet. Mehr als sich nur mit dem afghanischen Kino zu befassen, hinterfragt *Nothingwood* das Medium Film auf allen Ebenen (Produktion, Regie, Vertrieb), was für die Schülerinnen und Schüler sehr lehrreich sein kann, da sie normalerweise nur das Endprodukt zu sehen bekommen.

Schlussendlich ermöglicht es der Film von Sonia Kronlund, sich mit dem Filmgenre des Trashfilms auseinanderzusetzen, der auch als „Z-Film“ oder „Exploitation-Film“ etc. bezeichnet wird. Diese Filmgattung, die vor allem unter Filmfans bekannt ist und von einem Teil von ihnen regelrecht verehrt wird (das gemeinsame Ansehen eines Trashfilms, um sich darüber lustig zu machen, ist eine soziale Praxis, die mindestens seit den 1970er-Jahren besteht) ist aus Sicht der Rezeptionsästhetik von grundlegender Bedeutung. Da Salim Shaheen in vielerlei Hinsicht ein Regisseur von Trashfilmen ist, können Sie ihren Schülerinnen und Schüler diese alternative und spielerische Weise näherbringen, die den „Wert“ eines Filmes umkehrt und aus einem schlechten Film einen der amüsantesten Filme macht, den man sich anschauen kann. Dies gibt Ihnen ebenso Gelegenheit, mit ihnen über die zahlreichen wirtschaftlichen (ausreichende finanzielle Mittel), materiellen (Besitz einer technisch leistungsstarken Ausrüstung) und menschlichen (Ausbildung des Personals an Filmschulen) Voraussetzungen zu diskutieren, die notwendig sind, um „qualitativ hochwertige“ Filme zu drehen.



Didaktische Anregungen

Vor dem Film

A. ANALYSE DES FILMPLAKATS

1. Verteilen Sie den SuS den **Anhang 1**. Geben Sie ihnen keinerlei Informationen über den Film, versuchen Sie nicht einmal, den Titel zu übersetzen (bitten Sie etwaige englischsprachige SuS darum, ihren Mitschüler*innen den Titel nicht zu verraten).
2. Bitten Sie die SuS Zweiergruppen zu bilden. Geben Sie ihnen etwa 15 Minuten Zeit, um die vier Fragen im Anhang zu beantworten (**Aufgaben 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4**). Was kann man über einen Film, von dem man nichts weiss, in Erfahrung bringen, indem man nur das Plakat (Grafik, Bildkomposition, Farbwahl) betrachtet? Anhand von welchen visuellen und schriftlichen Hinweisen können die im Film behandelten Themen erraten werden? Wie kann das Vorhandensein eines „fremden“ Elements, wie hier des Helikopters interpretiert werden? [Alle Antworten auf die Fragen in den didaktischen Anregungen befinden sich im Anhang.](#)
3. Die Aufgaben gemeinsam korrigieren. Lassen Sie die SuS miteinander diskutieren, z.B. indem Sie sie fragen, ob sie mit den Interpretationen der anderen (insbesondere bei der Korrektur der **Aufgabe 1.4**) einverstanden sind, um so eine Debatte anzuregen. Leiten Sie die Diskussion an.

B. EINFÜHRUNG IN DAS GENRE DES TRASHFILMS

1. Teilen Sie den SuS den **Anhang 2** aus. Lösen sie gemeinsam die **Aufgabe 2**. Fragen Sie die Klasse zuerst, ob einige von ihnen wissen, was ein Trashfilm ist. Fragen Sie anschliessend, ob sie mehr oder weniger gleichbedeutende Bezeichnungen kennen und ob sie wissen, inwiefern der Trashfilm sich von einem einfach nur „grottenschlechten Film“ unterscheidet. Beachten Sie für diese Aufgabe die Einträge 8 bis 11 im Abschnitt „Weiterführende Informationen“.
2. Mit der **Aufgabe 3** weitermachen. Den SuS 5-10 Minuten Zeit geben, damit sie individuell über den schlimmsten unfreiwillig lustigen Film nachdenken, den sie je gesehen haben und dabei die Elemente identifizieren, die dies erklären können. Zeichnen Sie währenddessen eine dreispaltige Tabelle, wie die aus dem Anhang, an die Wandtafel. Bitten Sie mehrere SuS, den Film zu nennen, den sie sich gemerkt haben, ihn kurz zusammenzufassen und die besagten visuellen, akustischen und das Drehbuch betreffende Elemente zu nennen. Schreiben Sie diejenigen, die Sie für relevant halten, an die Wandtafel. Kommen Sie zum Abschluss dieser Übung auf den Unterschied zwischen einem Trashfilm und einem „grottenschlechten Film“ zurück, um den SuS zu zeigen, dass die meisten der genannten Elemente auch im Falle eines „grottenschlechten Films“ funktionieren könnten. Machen Sie den SuS auf diese Weise klar, dass der Trashfilm kein vordefiniertes Genre ist, sondern erst in den Augen des Publikums „entsteht“.
3. Stellen Sie Ed Wood vor¹. Zeigen Sie den Trailer (deutsche Synchronisation) von Tim Burtons *Ed Wood*, ein Biopic, das er 1994 über den Filmemacher gedreht hat: <https://www.youtube.com/watch?v=awAJXAcvWsw> Anschliessend anhand einer gemeinsamen Diskussion die Frage in der **Aufgabe 1.4** beantworten.

1 Beziehen Sie sich bei Bedarf auf Punkt 8 im Abschnitt „Weiterführende Informationen“.

Nach dem Film

C. ANALYSE VON FILMBILDERN, REFLEXION ÜBER DIE *MISE EN ABYME* UND DAS GENRE DES TRASHFILMS

1. Führen sie gemeinsam die **Aufgaben 5.1 und 5.2** aus. Wie viele SuS kennen das Verfahren der *mise en abyme*? Wissen sie, dass dieser Effekt auch in Filmen angewendet wird?
2. Verteilen Sie erst danach den **Anhang 3**. Bitten Sie die SuS, Paare zu bilden und geben Sie ihnen 15-20 Minuten Zeit, um die verschiedenen Aufgaben auf den Seiten zu lösen. Korrigieren sie die Aufgaben anschliessend gemeinsam.
3. Wie kann die sehr häufige Verwendung der *mise en abyme* in *Nothingwood* während des gesamten Films erklärt werden (**Aufgabe 6.1**)? Die SuS auffordern, über die beste Erklärung zu diskutieren. Leiten Sie die Diskussion an. Präsentieren Sie die Antwort auf die folgende Frage zum Spezialfall einer *mise en abyme*, eingebettet in einer anderen *mise en abyme*, auf „klassischere Weise“ (**Aufgabe 6.2**).
4. Gehen sie zu den Fragen zum Genre des Trashfilms über. Können Salim Shaheens Filme als Trashfilme bezeichnet werden? Unabhängig von der Antwort: Warum? Welche Gründe können den Erfolg Salim Shaheens in Afghanistan erklären? Wie würden solche Filme im Westen ankommen? Befragen Sie mehrere Zweiergruppen um möglichst viele Argumente zu sammeln (**Aufgabe 7**) und um zu sehen, ob einige SuS eine andere Meinung vertreten. Die letzte Frage dieses dritten Teils (**Aufgabe 8**) mit einer gemeinsamen Diskussion abschliessen.

D. DER HINTERGRUND VON SALIM SHAHEENS FILMEN UND NOTHINGWOOD: AFGHANISTAN

1. Den SuS den **Anhang 4** verteilen. Dreier- oder Vierergruppen bilden und sie bitten, die verschiedenen Fragen gemeinsam zu beantworten. Dies dauert erneut 15-20 Minuten. Anschliessend die Antworten gemeinsam korrigieren.
2. Wieso hat Sonia Kronlund beschlossen, den bewaffneten Konflikt in Afghanistan, manchmal sehr explizit, in *Nothingwood* zu zeigen (**Aufgabe 9.1**)? Warum hat sie entschieden, einen Taliban zu interviewen (**Aufgabe 9.2**)? Die verschiedenen Gruppen nach ihrer Meinung fragen und sie untereinander diskutieren lassen. Die Diskussion anleiten.
3. Ist Salim Shaheen eher progressiv oder konservativ (**Aufgabe 10.1**)? Warum ist er so versessen darauf, Filme zu drehen (**Aufgabe 10.2**)? Für den ersten Teil der Aufgabe eine Liste der verschiedenen Antworten an der Wandtafel erstellen und die Gruppen bitten, der Reihe nach einen neuen Punkt hinzuzufügen. Für den zweiten Teil, der sich besonders für eine offene Diskussion eignet, ähnlich wie bei Aufgabe 9 vorgehen.
4. Es besteht die Möglichkeit, diesen vierten Teil mit einem Hinweis auf die immer schwieriger werdenden Lebensbedingungen zu erwähnen, unter denen Salim Shaheen Ende 2021 lebt². Seit die Taliban die Macht übernommen haben, ist er gezwungen, sich zu verstecken. Ausserdem sind der Grossteil seiner Filme im ganzen Land verboten.

2 Siehe dazu den Zeitungsartikel (Eintrag 3) im Abschnitt „Weiterführende Informationen“.

Weiterführende Informationen

1. **Website des FIFF über den Film:** <https://www.fiff.ch/de/nothingwood>
2. **Filmkritik über *Nothingwood*** (auf Französisch): «Chronique afghane – *Nothingwood*, le film qui transcende Salim Shaheen, le funambule afghan», *InfoMéduse: Un autre regard sur l'actualité* [en ligne], 2017, url: <https://www.infomeduse.ch/2017/09/11/chronique-afghane-nothingwood-le-film-qui-transcende-salim-shaheen-le-funambule-afghan/>.

Filmkritik über *Nothingwood*: <https://der-andere-film.ch/filme/filme/titel/mno/nothingwood>
3. **Artikel über Salim Shaheens Situation Ende 2021** (auf Französisch): «Salim Shaheen, un réalisateur afghan qui se terre chez lui à Kaboul et rêve d'exil», *FranceInfo* [en ligne], 2021, url: https://www.francetvinfo.fr/culture/cinema/salim-shaheen-un-realisateur-afghan-qui-se-terre-chez-lui-a-kaboul-et-reve-d-exil_4877651.html.

Englische Version des Artikels:
<https://www.france24.com/en/live-news/20211211-afghan-director-once-in-cannes-spotlight-now-in-taliban-s-shadow>
4. **Geschichtsbuch über die bewaffneten Konflikte in Afghanistan:** TOMSEN, Peter, *The Wars of Afghanistan: Messianic Terrorism, Tribal Conflicts, and the Failures of Great Powers*, New York : PublicAffairs, 2011.
5. **Akademischer Artikel über die Situation der Frauen in Afghanistan:** AHMED-GHOSH, Huma, «A History of Women in Afghanistan: Lessons Learnt for the Future», *Journal of International Women's Studies* [en ligne], vol. 4, n° 3, 2003, url: <https://vc.bridgew.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1577&context=jiws>.

<https://www.frnrw.de/fileadmin/frnrw/media/Afghanistan/laenderreport-48-Afghanistan.pdf>
6. **Akademisches Pionierwerk über das Verfahren der mise en abyme:** DÄLLENBACH, Lucien, *Le récit spéculaire : essai sur la mise en abyme*, Paris : Seuil, 1977.
7. **Aktueller akademischer Sammelband über das Verfahren der mise en abyme:** RAUS, Tonia, et TORE, Gian Maria (dir.), *Comprendre la mise en abyme : arts et médias au second degré*, Rennes : Presses universitaires de Rennes, 2019.
8. **Wikipedia-Seite über Ed Wood:** https://de.wikipedia.org/wiki/Ed_Wood
9. **Nanarland, Website über die nanar (Trashfilme):** <https://www.nanarland.com>
10. **Erklärvideos zu den nanars (Trashfilmen):** François Theurel, «LE FOSSOYEUR DE FILMS #19 – Les nanars», 2015, url: https://www.youtube.com/watch?v=jmq_9l2i6Sq.
11. **Dissertation über die nanars (Trashfilme):** LAHAYE, Nicolas, «Le "nanar": cinéma de genre et cinéma populaire, des années 1960 à nos jours», Thèse de doctorat sous la direction de Christian Delporte, Université de Versailles, 2014.
12. **Links der verwendeten Bilder:**
 - a) **Filmplakat:** <https://fr.web.img6.acsta.net/pictures/17/04/20/14/30/266989.jpg>
 - b) **Foto von Ed Wood:**
https://static.wikia.nocookie.net/mst3k/images/0/0b/Ed_wood.jpg/revision/latest?cb=20180709233638
 - c) **Logo der «la vache qui rit»:** <https://images.lpcdn.ca/924x615/201308/27/735633.jpg>
13. **Online-Filmlexikon der Uni Kiel** (enthält zahlreiche hilfreiche Artikel, hier das Beispiel Trashfilm):
[https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/t:trashfilm-8820?s\[\]=trashfilm](https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/t:trashfilm-8820?s[]=trashfilm)
14. **Interview: Studie über Trashfilm-Fans:** „Wer schlau ist, schaut schlechte Filme“, Stuttgarter Zeitung, 30.08.2016, url: <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.interview-studie-ueber-trashfilm-fans-die-lust-am-billigen.c2def3eb-f8b6-4d45-aafe-380f059c3ade.html>

Anhang 1- Analyse des Filmplakats



AUFGABE 1.1: Betrachte das nebenstehende Filmplakat von *Nothingwood*. Was kannst du über seine Ästhetik und visuelle Gliederung sagen?

AUFGABE 1.2: Was kannst du über die Farbwahl sagen?

AUFGABE 1.3: Was könnte das Thema des Films sein und welche visuellen und schriftlichen Hinweise lassen dich das vermuten?

AUFGABE 1.4: Wie erklärst du dir den Helikopter oben rechts im Bild?

Anhang 1 - Analyse des Filmplakats – Lösungsblatt

AUFGABE 1.1: Betrachte das nebenstehende Filmplakat von *Nothingwood*. Was kannst du über seine Ästhetik und visuelle Gliederung sagen?

Die Ästhetik ist nicht „mimetisch“. Es handelt sich nicht um Fotos, sondern um Zeichnungen, die wahrscheinlich mit dem Computer erstellt wurden. Davon zeugen das völlige Fehlen von „Unvollkommenheiten“, sowohl bei der Linienführung (sehr geradlinig) als auch bei den Farben (keine Abstufungen).

Visuell ist das Plakat in zwei Ebenen eingeteilt. Im unteren Teil des Bildes (im Vordergrund) erkennt man den Boden und die Personen, der obere Teil des Bildes (im Hintergrund) ist schwieriger zu beschreiben: es handelt sich entweder um einen von Wolken durchzogenen Himmel oder um entfernte Berge, hinter denen die Sonne gerade auf- oder untergeht. Die schriftlichen Angaben sind auf beide Teile des Plakats verteilt.

AUFGABE 1.2: Was kannst du über die Farbwahl sagen?

Auf funktionaler Ebene ermöglichen die Farben eine klare Abgrenzung zwischen dem oberen und dem unteren Teil des Bildes.

Auch wenn auf abstrakte Weise, vermitteln die beiden Hauptfarben (vor allem die rote) eine gewisse Trockenheit, umso mehr als abgesehen von den Personen nichts Weiteres (Bäume, Sträucher, Tiere) in der Umgebung zu sehen ist. Die Farben erinnern also an eine wüstenartige Umgebung (ebenso an eine gebirgige Umgebung, wenn man die relativ geradlinigen, nicht abgerundeten Linien berücksichtigt).

Die „grellen“ Farben von drei der fünf Personen heben sie von der Umgebung ab und verleihen ihnen gleichzeitig eine gewisse Extravaganz.

AUFGABE 1.3: Was könnte das Thema des Films sein und welche visuellen und schriftlichen Hinweise lassen dich das vermuten?

Das Thema Kino kommt auf diesem Plakat dank verschiedener Hinweise zur Geltung:

- Es sind eine Kamera und ein Kameramann zu sehen.
- Gewisse Personen scheinen eine Rolle zu spielen (vor allem aufgrund ihrer extravaganten Kleidung und ihrer Mimik)
- Die Erwähnung von „Hollywood“ und „Bollywood“, den beiden weltweit produktivsten Filmindustrien.

AUFGABE 1.4: Wie erklärst du dir den Helikopter oben rechts im Bild?

Die Schülerinnen und Schüler dürfen frei interpretieren.

Einige werden vermuten, dass es sich um einen weiteren Hinweis zum Thema Film handelt, da bei gewissen Filmen verschiedene Einstellungen aus dem Helikopter gefilmt werden. Trotzdem sind wir der Meinung, dass es sich hier eher um eine Anspielung auf das Thema Krieg handelt, da Helikopter oftmals von der Armee eingesetzt werden. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass es in *Nothingwood* neben dem Thema Film auch um einen militärischen Konflikt geht, der wortwörtlich und symbolisch über dem Rest des Films „schwebt“, allerdings im Hintergrund. Als ob der Filmdreh, der auf dem Plakat zu sehen ist, an einem idyllischen, von der Welt abgeschnittenen Ort stattfindet, die Realität des Krieges aber nie weit entfernt ist.

Anhang 2- Einführung in das Genre des Trashfilms

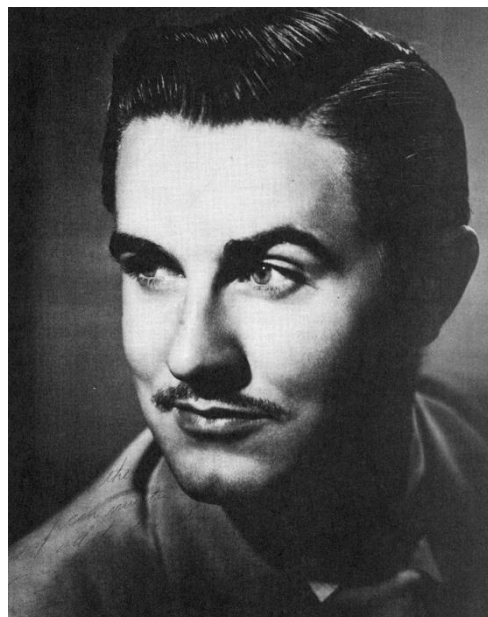
AUFGABE 2: Wie würdest du das Filmgenre Trashfilm definieren? Kennst du andere Bezeichnungen für diese Art von Filmen? Was unterscheidet einen Trashfilm von einem „grottschlechten Film“?

AUFGABE 3: Denke an den schlechtesten Film, den du je gesehen hast und der als Trashfilm bezeichnet werden könnte. Welche Elemente auf der Bild-, Ton- und Drehbuchebebene würden dies deiner Meinung nach erklären?

Name des Films → _____

ELEMENTE AUF BILDEBENE	ELEMENTE AUF TONEBENE	ELEMENTE AUF DREHBUCHEBENE

AUFGABE 4: Die Besonderheit des Trashfilms ist, dass er unfreiwillig komisch ist, was oft auf fehlendes Geld oder Talent zurückzuführen ist. Aus welchen Gründen haben gewisse Filmemacher wie z.B. der berühmte Ed Wood deiner Meinung nach noch während Jahren weiterhin Filme gedreht? Sieh dir zur Hilfe den Trailer von Tim Burtons Biopic (*Ed Wood*, 1994) an.



Anhang 2- Einführung in das Genre des Trashfilms– Lösungsblatt

AUFGABE 2: Wie würdest du das Filmgenre Trashfilm definieren? Kennst du andere Bezeichnungen für diese Art von Film? Was unterscheidet einen Trashfilm von einem „grottenschlechten Film“?

Laut der vereinfachten Definition des Fossoyeur de Films³, ist ein Trashfilm „ein Film, der so schlecht ist, dass er lustig wird“. Die Komik des Films ist somit in diesem Falle ungewollt.

Diese Art von Film kann auch als „Exploitationfilm“ oder „Z-Film“⁴ etc. genannt werden.

Im Unterschied zum Trashfilm, bringt einem ein „grottenschlechter Film“ nicht zum Lachen, sondern erweist sich nur als langweilig und/oder nervig⁵.

AUFGABE 3: Denke an den schlechtesten Film, den du je gesehen hast und der als Trashfilm bezeichnet werden könnte. Welche Elemente auf der Bild-, Ton- und Drehbuchebebene würden dies deiner Meinung nach erklären?

Diese Liste ist nicht vollständig. Es handelt sich um Elemente, die oft mit Trashfilmen in Verbindung gebracht werden, unabhängig vom Film und seinem Genre. Die Antworten der Schülerinnen und Schüler werden demnach sehr unterschiedlich sein.

ELEMENTE AUF BILDEBENE	ELEMENTE AUF TONEBENE	ELEMENTE AUF DREHBUCHEBENE
<ul style="list-style-type: none"> → lächerliche Schauspielerei → ungenaue Bildeinstellung → psychedelischer Schnitt → falsche Übergänge und andere Fehler beim Schnitt → Verwendung von <i>stock footage</i> (wiederverwendbares archiviertes Videomaterial) → schlechte Qualität von Maske, Kostümen, Szenenbild und Spezialeffekten → etc. 	<ul style="list-style-type: none"> → lächerliche Synchronisation und Übersetzungsfehler → Nichtübereinstimmen von Stimme und Lippenbewegung → karikaturale Musik → sehr ausgeprägte und übertriebene Geräuschkulisse → etc. 	<ul style="list-style-type: none"> → zusammenhangslose Filmwelt → unglaubwürdiges Drehbuch → schlecht geschriebene Rollen → etc.

AUFGABE 4: Die Besonderheit des Trashfilms ist es, dass er unfreiwillig komisch ist, was oft auf fehlendes Geld oder Talent zurückzuführen ist. Aus welchen Gründen haben gewisse Filmemacher wie z.B. der berühmte Ed Wood deiner Meinung nach noch während Jahren weiterhin Filme gedreht? Sieh dir zur Hilfe den Trailer von Tim Burtons Biopic (*Ed Wood*, 1994) an.

Nachstehend eine Auswahl von möglichen Gründen:

- Die Liebe zum Handwerk, da die Filmemacher*innen die Filme, die sie machen, unabhängig von ihrer Qualität (und ob sie sich dessen bewusst sind oder nicht), über alles lieben.
- Die Anpassungsfähigkeit des Regisseurs/der Regisseurin mit verschiedenen Filmgenres zu arbeiten.
- Die Sympathie der Filmschaffenden und die sozialen Kontakte, die sie zu knüpfen vermögen (insbesondere zu Produzenten und Produzentinnen).
- Der Publikumserfolg, da Trashfilme in bestimmten Kreisen von Filmfans sehr beliebt sind.

³ Siehe Punkt 10 im Abschnitt „Weiterführende Informationen“.

⁴ Es wird zwischen „A-Filmen“ (auch A-Movies, Filme mit hohem Produktionsbudget), „B-Filmen“ (auch B-Movies, Filme mit geringem Budget) und „Z-Filmen“ (Filme, die über fast keine finanziellen Mittel verfügen) unterschieden.

⁵ Anmerkung der Übersetzerin: Im Französischen wird zwischen dem „nanar“ (Trashfilm) und dem „navet“ (ein „grottenschlechter Film“) unterschieden. Der deutsche Begriff „Schundfilm“ entspricht in etwa dem „navet“, darin schwingt aber zusätzlich der moralische Aspekt mit. Aus den oben im Dokument genannten Gründen wurde der Ausdruck „grottenschlechter Film“ als Entsprechung des „navet“ gewählt.

Anhang 3 – Analyse von Filmbildern, Reflexion über die *mise en abyme* und das Genre des Trashfilms

AUFGABE 5.1: Was ist eine *mise en abyme*?

AUFGABE 5.2: Wie lässt sich das Verfahren der *mise en abyme* auf den Film übertragen?



AUFGABE 6.1: Die *mise en abyme* kommt in *Nothingwood* gleich mehrmals vor: (A) Anwesenheit der Regisseurin oder des Technikteams im Bild; (B) Planungsgespräch über die nächste Sequenz; (C) mehrfach gedrehte Szene, die im Schnitt behalten wird; (D) Verwendung von Ausschnitten aus anderen Filmen, in diesem Fall von Salim Shaheen; (E) ein Kinosaal ist zu sehen; (F) Aufnahme eines Fernsehbildschirms. Warum hat Sonia Kronlund deiner Meinung nach entschieden, dieses Verfahren so ausdrücklich zu verwenden? Was verrät uns dies über den Entstehungsprozess von *Nothingwood*?







AUFGABE 6.2: Was ist das Besondere an dieser *mise en abyme*?

AUFGABE 7: Können die Filme von Salim Shaheen als Trashfilme bezeichnet werden? Falls ja, an welchen Elemente auf der Bild-, Ton- und Drehbuchebebene lässt sich dies erkennen? Falls nicht, begründe deine Antwort.



AUFGABE 8: Wie kannst du dir die grosse Beliebtheit von Salim Shaheen in Afghanistan erklären? Denkst du, dass seine Filme im Westen auch so erfolgreich sein könnten?



Anhang 3 - Analyse von Filmbildern, Reflexion über die *mise en abyme* und das Genre des Trashfilms – Lösungsblatt

AUFGABE 5.1: Was ist eine *mise en abyme*?

Wenn ein Teil eines Objekts in das Gesamtobjekt eingefügt wird. „La vache qui rit“ ist ein sehr gutes Beispiel dafür, da auf jedem ihrer Ohrringe wiederum die Kuh selbst abgebildet ist.

AUFGABE 5.2: Wie lässt sich das Verfahren der *mise en abyme* auf den Film übertragen?

Eine (visuelle) *mise en abyme* im Film kann das Erscheinen der Film- oder Kinoausrüstung im Film (Aufnahmegerät für Bild oder Ton, Kinosaal, Techniker*in...), Filmsequenzen aus anderen Filmen mit oder ohne Vermittlung (entweder werden die Sequenzen über einen anderen Bildschirm oder einfach so gezeigt) oder auch ein Verweis auf den laufenden Film sein.

AUFGABE 6.1: Die *mise en abyme* kommt in *Nothingwood* gleich mehrmals vor: (A) Anwesenheit der Regisseurin oder des Technikteams im Bild; (B) Planungsgespräch über die nächste Sequenz; (C) mehrfach gedrehte Szene, die im Schnitt behalten wird; (D) Verwendung von Ausschnitten aus anderen Filmen, in diesem Fall von Salim Shaheen; (E) ein Kinosaal ist zu sehen; (F) Aufnahme eines Fernsehbildschirms. Warum hat Sonia Kronlund deiner Meinung nach entschieden, dieses Verfahren so ausdrücklich zu verwenden? Was verrät uns dies über den Entstehungsprozess von *Nothingwood*?

Diese Frage kann weitgehend der Interpretation der Schülerinnen und Schülern überlassen werden. Dennoch finden Sie untenstehend einige mögliche Antworten.

Sonia Kronlund hat sich vermutlich dazu entschieden, die *mise en abyme* so häufig und explizit in ihrem Film zu verwenden, weil sie einen Film über einen Regisseur dreht. Das Medium Film darzustellen, erschien ihr somit auf formeller und erzählerischer Ebene wahrscheinlich als beste Lösung, um die Geschichte ihrer Figur zu erzählen.

Dies ermöglichte es ihr ausserdem, die Art und Weise zu zeigen, wie Salim Shaheen in seinem Alltag „eine Rolle spielt“ und wie er die Rolle des exzentrischen Regisseurs spielt. Ebenso konnte sie so zeigen, wie es Salim Shaheen gefällt, in seinem Alltag ständig Fiktion und Realität zu vermischen (besonders deutlich ist dies in den Sequenzen zu sehen, bei denen Salim Shaheen beim Dreh des Dokumentarfilms eine Handlung ausführt, die auf einer Handlung beruht, die er als Figur in einem seiner Filme ausführt; wie zum Beispiel im Bild D).

Was den Entstehungsprozess von *Nothingwood* betrifft, so verdeutlicht die häufige Verwendung der *mise en abyme*, dass ein Grossteil des Films improvisiert wurde. Dies wird vor allem in den Szenen ersichtlich, in denen Sonia Kronlund und Salim Shaheen über die Planung der nächsten Sequenzen, die sie drehen wollen, diskutieren. Die Dreharbeiten wurden also nach und nach ausgeführt, es wurde nicht alles im Vorhinein geplant, wie es bei den meisten Filmen (auch bei Dokumentarfilmen) üblich ist.

AUFGABE 6.2: Was ist das Besondere an dieser *mise en abyme*?

Salim Shaheen gibt den Schauspielern Anweisungen für den Dreh einer halb biografischen Szene, in der sein junger Sohn von einem Freund gefilmt wird. Das bedeutet also, dass wir (gespielten) Dreharbeiten während den Dreharbeiten des eigentlichen Films (real) beiwohnen und dass Sonia Kronlund gleichzeitig beide filmt. Mit anderen Worten handelt es sich dabei um eine *mise en abyme* in einer *mise en abyme*!

AUFGABE 7: Können die Filme von Salim Shaheen als Trashfilme bezeichnet werden? Falls ja, an welchen Elementen auf der Bild-, Ton- und Drehbuchebeene lässt sich dies erkennen? Falls nicht, begründe deine Antwort.

Die Antwort, die uns am offensichtlichsten erscheint, ist Ja. Die Filme von Salim Shaheen entsprechen in vielen Punkten der Vorstellung, die man von einem Trashfilm hat. Indem wir uns auf die Ausschnitte aus Filmen von Salim Shaheen, die in *Nothingwood* zu sehen sind, stützen, finden Sie hier eine Liste von möglichen Gründen, die diese Antwort begründen. Dabei wurde die Tabelle aus Aufgabe 2 übernommen.

ELEMENTE AUF BILDEBENE	ELEMENTE AUF TONEBENE	ELEMENTE AUF DREHBUCHEBENE
<ul style="list-style-type: none"> → lächerliche Schauspielerei → ungenaue Bildeinstellung, die es ermöglicht, bei gewissen visuellen Effekten zu schummeln → einige Merkwürdigkeiten beim Schnitt → Verwendung von <i>stock footage</i>⁶ → schlechte Qualität von Maske, Kostümen, Szenenbild und Spezialeffekten → etc. 	<ul style="list-style-type: none"> → Nichtübereinstimmen von Stimme und Lippenbewegung → karikaturale Musik → sehr ausgeprägte und übertriebene Geräuschkulisse → etc. 	<ul style="list-style-type: none"> → zusammenhangslose Filmwelt → unglaubliches Drehbuch → schlecht geschriebene Rollen → etc.

Ein weiterer Faktor, den man hinzufügen könnte, ist die schier unerschütterliche Motivation, mit der Salim Shaheen seine Filme dreht. Tatsächlich macht ihm das Filmemachen enorm viel Spass, ganz unabhängig von der Qualität des Endprodukts.

Es wäre interessant zu sehen, ob einige Schülerinnen und Schüler die Frage mit Nein beantworten und der Meinung sind, dass Salim Shaheens Filme keine Trashfilme sind. Einige könnten die Filme einfach nicht lustig finden und sie eher nur als „grottenschlechte Filme“ sehen. Andere könnten sich davor „fürchten“, seine Filme einer solchen Kategorie zuzuordnen, da sie in einem wirtschaftlich sehr schwierigen Umfeld entstanden sind, was ihre Mängel somit „entschuldigbar“ macht. Es ist unbedingt notwendig, den folgenden Punkt klarzustellen: hinter der Bezeichnung „Trashfilm“ steht überhaupt keine Boshaftigkeit. Viele Filmfans (einschliesslich der Autor dieses Dossiers) nehmen die Bezeichnung als positiv wahr und verbinden sie mit einem angenehmen Kinoerlebnis.

AUFGABE 8: Wie kannst du dir die grosse Beliebtheit von Salim Shaheen in Afghanistan erklären? Denkst du, dass seine Filme im Westen auch so erfolgreich sein könnten?

Die Beliebtheit von Salim Shaheen lässt sich in mehreren Punkten begründen. Zunächst ist sein Charisma zu erwähnen. Ganz abgesehen von seinem Beruf als Regisseur, ist Salim Shaheen ein Mann, der gerne vor Publikum spricht und zahlreiche Qualitäten eines Redners und Showmans hat. Ausserdem hat er einen grossen Sinn für Humor, was ihn sehr sympathisch macht.

Ein zweiter Grund ist, dass Salim Shaheen ein Regisseur ist, der populäre Filme macht, in der sich lustige Szenen, Actionszenen und gesungene Szenen im Bollywood-Stil abwechseln. Diese Art von Film ist in Afghanistan recht erfolgreich, was in den ersten Szenen von *Nothingwood* zu sehen ist.

Der dritte und letzte Punkt ist, dass das afghanische Volk fast nie in Spielfilmen zu sehen ist. Salim Shaheen gibt ihnen „ein Gesicht und eine Stimme“, insbesondere den Menschen aus der Unterschicht. Dies wird dadurch verstärkt, dass er einer der einzigen afghanischen Regisseure ist. In diesem Zusammenhang können Sie Ihren SuS den folgenden Abschnitt vorlesen:

Auszug aus dem Interview mit Sonia Kronlund aus dem DVD-Booklet des Films:

⁶ Diesbezüglich können Sie die Szene aus *Nothingwood* als Beispiel nehmen, in der Salim Shaheen Folgendes zu seinem Kameramann sagt: „Du filmst zwei Minuten, ich brauche nur diese eine Einstellung. Die könnte ich in jedem Film als Kulisse verwenden.“ Darin sieht man, wie Salim Shaheen im Vorhinein *stock footage* für seine nächsten Filme aufnimmt.

„Abgesehen von der Qualität seiner Filme, lieben die Afghanen seine Filme, weil er ihnen ein Gesicht und eine Stimme gibt, wie es sonst nirgends existiert. Er zeigt sie. In Shaheens Filmen sind die einfachen Leute die Helden. Die Armen schaffen es, die Reichen zu besiegen. Die Schwachen gehen als Sieger hervor. Die Mächtigen werden bestraft. Seine Geschichten erzählen von den Sorgen der kleinen Leute. Sie werden unter seinen Figuren Maultiertreiber, Bauern und Kleinhändler finden. Shaheen lässt auch Polizisten und Soldaten ihre eigene Rolle spielen und sie sind stolz darauf, in einem Film mitzuspielen. Seine Filme zeigen und geben Menschen eine Existenz, die sonst keine haben.“

Den zweiten Teil der Frage über den potenziellen Erfolg von Salim Shaheens Filmen im Westen dürfen die Schülerinnen und Schüler frei interpretieren.

Wir für unseren Teil glauben, dass es sehr unwahrscheinlich ist, dass seine Filme im Westen grossen Erfolg haben würden. Eine Ausnahme wären natürlich die Fans von Trashfilmen. Die Filme von Salim Shaheen sprechen aus den oben genannten Gründen vor allem die Afghanen an. Die afghanische Bevölkerung verspürt ein riesiges Bedürfnis nach Kultur, wie am Beispiel des im Film interviewten Mannes zu sehen ist, der bereit dazu ist, unter den Taliban sein Leben zu riskieren, weil er einen Fernseher ausleiht um sich Salim Shaheens neusten Film ansehen zu können.

Im Westen, wo der Zugang zur Kultur sehr einfach ist, ist es möglich, in wenigen Klicks auf Filme zuzugreifen, die mit besserem Drehbuch, Regie und Schauspieler*innen ausgestattet sind. Es ist daher wahrscheinlich, dass sich nur wenige Menschen im Westen für diese Filme interessieren würden.

Sie können Sonia Kronlunds Aussagen über die Kinos in Kabul, Afghanistan lesen, welche den Unterschied der Beurteilung eines Films in diesem Land und im Westen (insbesondere in der Schweiz) aufzeigt:

Auszug aus dem Interview mit Sonia Kronlund aus dem DVD-Booklet des Films:

„In Kabul gibt es heute sieben Kinos, von denen vier in Betrieb sind. Sie zeigen pakistanische Filme auf Paschtunisch, amerikanische Thriller und seltene afghanische Filme. Die Mehrheit der gezeigten Filme kommt aus Bollywood. In den Kinos ist einiges los. Es wird in aller Ruhe gegessen, geraucht und getrunken. Die Leute gehen ans Telefon, rufen ihren Bekannten zu, applaudieren bei Höhepunkten des Films und klatschen im Rhythmus in die Hände, wenn sie nicht gerade auf der Bühne zu tanzen beginnen.“

Anhang 4 – Der Hintergrund von Salim Shaheens Filmen und *Nothingwood*: Afghanistan

AUFGABE 9.1: Die instabile politische Lage in Afghanistan kommt in mehreren Szenen und Dialogen in *Nothingwood* zum Vorschein. Warum hat sich Sonia Kronlund deiner Meinung nach dafür entschieden, diesen Kontext – manchmal sogar sehr explizit wie bei der Szene der Attentate etwa in der Mitte des Films – darzustellen?



AUFGABE 9.2: Warum hat sie ausserdem entschieden, einen Taliban zu interviewen?



von

AUFGABE 10.1: Salim Shaheens Ideologie ist ambivalent. Welche seiner gesellschaftspolitischen Ansichten zeugen einer fortschrittlichen oder einer konservativen Denkweise?

AUFGABE 10.2: Warum dreht Salim Shaheen deiner Meinung nach mit so viel Hartnäckigkeit immer noch mehr und mehr Filme?



Anhang 4- Der Hintergrund von Salim Shaheens Filmen und *Nothingwood*: Afghanistan – Lösungsblatt

AUFGABE 9.1: Die instabile politische Lage in Afghanistan kommt in mehreren Szenen und Dialogen in *Nothingwood* zum Vorschein. Warum hat sich Sonia Kronlund deiner Meinung nach dafür entschieden, diesen Kontext – manchmal sogar sehr explizit wie bei der Szene der Attentate etwa in der Mitte des Films – darzustellen?

Die unruhige politische Lage des Landes kommt in mehreren Momenten zum Ausdruck:

- Diskussionen zwischen den Protagonisten, insbesondere über Erinnerungen an den Bürgerkrieg (man denke an die Bombe, die auf eines von Salim Shaheens Filmsets fiel) oder über die Stellung der Frauen und Homosexuellen in der afghanischen Gesellschaft;
- Radiosendung, die ein neues Attentat meldet;
- Bildmaterial der sowjetischen Invasion;
- ständige Präsenz von Schusswaffen;
- etc.

Die Schülerinnen und Schüler dürfen frei nach ihren Gedanken interpretieren.

Unserer Meinung nach war es vor allem Sonia Kronlunds Ziel, eine differenziertere Sicht auf Afghanistan zu vermitteln, um zu vermeiden, dass die Aussage des Films zu sehr idealisiert und verwässert wird (die Personen im Film sprechen mit einer gewissen Distanz und viel Humor über die Situation, allen voran Salim Shaheen, was es für ein Laienpublikum manchmal schwierig macht, die Komplexität der Situation in Afghanistan zu begreifen). Wir empfehlen Ihnen, Ihren Schülerinnen und Schülern Sonia Kronlunds Äusserungen über die sehr explizite Darstellung eines Terroranschlags (Bild aus dieser Aufgabe) zu zitieren:

Auszug aus dem Interview mit Sonia Kronlund aus dem DVD-Booklet des Films:

„Wir filmten am einzigen Ort im Land wo die Lage halbwegs stabil ist, nämlich in Bamiyan. Die Dreharbeiten haben Spass gemacht, wir lachten und assen die ganze Zeit... Irgendwann war es notwendig, diesem etwas zu lebensfremden und verzerrten Bild von Afghanistan wieder Glaubhaftigkeit und Sinn zu verleihen, denn das Land befindet sich seit vierzig Jahren im Krieg und ist nicht gerade in einer guten Phase.“

AUFGABE 9.2: Warum hat sie ausserdem entschieden, einen Taliban zu interviewen?

Die Schülerinnen und Schüler dürfen frei nach ihren Gedanken interpretieren

Wir glauben, dass das Interview mit dem jungen Taliban – der zu seiner eigenen Sicherheit sein Gesicht verdeckt – es Sonia Kronlund ermöglicht, ihrem Film eine weitere Nuance hinzuzufügen: nämlich, dass es unter den Kämpfern, die für die Errichtung eines totalitären fundamentalistischen Regimes kämpfen, einige gibt, die sich die Filme von Salim Shaheen ansehen, obwohl die Bewegung dies mehr oder weniger verbietet. Der junge Taliban sagt dazu: „Dazumal hatten wir alle gerade erst Handys erhalten und alle hatten Filme von Salim Shaheen auf ihr Handy geladen. Jeder konnte sie sich ansehen.“ Später fügt er hinzu, dass es „sogar einen DVD-Schwarzhandel unter den Taliban“ gab. Dadurch wird ersichtlich, dass Salim Shaheen bei Vertretern von beiden Lagern Erfolg hat, was zu unerwarteten Annäherungen führt.

AUFGABE 10.1: Salim Shaheens Ideologie ist ambivalent. Welche seiner gesellschaftspolitischen Ansichten zeugen von einer fortschrittlichen oder einer konservativen Denkweise?

Untenstehend finden Sie eine (nicht vollständige) Liste mit möglichen Antworten:

Eher fortschrittliche Denkweise:

- Salim Shaheen lässt in seinen Filmen Frauen sowie einen seiner Freunde, der seine Homosexualität (die in Afghanistan als illegal gilt) verheimlicht, auftreten, ohne sie dabei zu verurteilen;
- Er respektiert das historische und kulturelle Erbe und kritisiert die Taliban heftig dafür, die Attentate auf die Buddha-Statuen von Bamiyan in Auftrag gegeben zu haben⁷ ;
- Er zeigt (und verkörpert) in seinen Filmen häufig „die einfachen Leute“;
- etc.

Eher konservative Denkweise:

- Salim Shaheen achtet sehr darauf, seine beiden Ehefrauen und seine Töchter zu verstecken. Typischerweise ruft er in der Szene, in der er sein Haus betritt: „Niemand darf sich zeigen!“;
- Diese sehr „patriarchalische“ Seite kann auch in seiner sehr autoritären Art und Weise beobachtet werden, mit der er manchmal seine Schauspieler und Techniker anweist.;
- Er geht sehr unbekümmert mit Schusswaffen um, da er ständig von ihnen umgeben ist und hantiert auch ohne Angst an ihnen herum (obwohl Sonia Kronlund, im Bild, sich Sorgen macht). Gleichzeitig scheint er der Kriegsideologie nicht vollkommen abgeneigt zu sein. ;
- etc.

AUFGABE 10.2: Warum dreht Salim Shaheen deiner Meinung nach mit so viel Hartnäckigkeit immer noch mehr und mehr Filme?

Insbesondere diese Frage ist frei zu interpretieren, da es keine eindeutige Antwort darauf gibt. Untenstehend finden Sie einige Denkanstöße dazu:

- Die Liebe zu seinem Beruf, unabhängig von der Qualität seiner Filme.;
- Die Liebe zum Film seit seiner Kindheit, ein Kindheitstraum, den er weiterhin verwirklicht (siehe dazu die untenstehende Aussage von Sonia Kronlund);
- Eine Art des Widerstands → ein zwanghaftes Bedürfnis, dem Schrecken des Krieges im Land etwas entgegenzusetzen, indem man Filme macht, die es den Menschen ermöglichen, wenigstens in ihrer Fantasie, der Realität zu entfliehen⁸
- etc.

Auszug aus dem Interview mit Sonia Kronlund aus dem DVD-Booklet des Films:

«Salim Shaheen ist ein unglaublicher Fabulant, der in sich etwas zutiefst Kindliches bewahrt hat: den Traum, mit seinen Freunden Filme zu machen. Er und sein Team sind wie Kinder, die auf dem Pausenplatz Kino spielen. Die Magie des Films rettet sie vor einem wenig erfreulichen Alltag. Shaheen ist ein ziemlich komplexer Mann, aber seine kindliche Seite erschien mir universal.»

⁷ In diesem Moment sagt er zu Sonia Kronlund: „Diese Leute sind gegen die Kultur, gegen die Zivilisationen, gegen die Menschheit, gegen alle Menschen, die auf der Erde leben. Das ist es, was ich als Filmemacher empfunden habe.“

⁸ Ausserdem sagt eine in *Nothingwood* interviewte Person: „Es ist Salim, der uns dazu gebracht hat, in Filmen mitzuspielen, damit wir nicht mehr an den Krieg, sondern an den Film denken.“